13. Jahrgang, Oktober 2006 Nr. 4

Mellnauer Kuckuck

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

50 Jahre in Mellnau

Vor 50 Jahren kam ein Ferienlager mit Kindern aus Wattenscheid zum ersten Mal nach Mellnau. Damals noch als kurzfristige Ausweichlösung, improvisiert mit einigen Zelten an der Burg und Verpflegung im Garten der Burggaststätte. Im Laufe von 50 Jahren ist daraus ein gut funktionierendes professionelles Ferienlager geworden, das jedes Jahr vielen hundert Kindern und Jugendlichen einen tollen Ferienaufenthalt bietet.

Ende Oktober erscheint ein großer Bildband von Herbert Schwirtz, der die 50-jährige Geschichte der „Wattenscheider" in Mellnau nachzeichnet und dabei auch ein gutes Stück Mellnauer Geschichte mit weit über 1000 meist farbigen Fotos - auch von Mellnau und Mellnauern - die viele Dorfbewohner sicherlich noch nie gesehen haben.

Mehr dazu auf Seite 10 + 11.

Farbiger Bildband mit 288 Seiten und weit mehr als 1000 Fotos erscheint in Kürze.

Jetzt vorbestellen!

Mellnauer Hof geschlossen	3
Gefrierhäuser heute	4
Einschulung in Mellnau	6
Dorferneuerung	8+9
Gesprächskreis	12+13
Der Baumsammler	14
Kinder-Musik-Fest	15
Gastronomie auf der Burg	20

SCHMIDT SCHWEITZER

Getränke-Fachgroßhandel

Feldstraße 24 • 35117 Münchhausen
Telefon: 06457/91250 • Fax: 912566

Weber
Bürosysteme

Bahnhofstraße 15
35083 Wetter
Tel. (06423) 51300
Fax 52223

▼ Kopierladen
▼ Bürobedarf
▼ Bürotechnik
▼ Büromaschinen
▼ Büroeinrichtung
▼ Techn. Kundendienst

Sicherheit für Menschen ★★★★★

Verschenken Sie kein Geld,
das Ihnen für Ihre Altersvorsorge zusteht!

Bis zu 17.092 € erhält eine Familie mit 2 Kindern, Eltern beide 30 Jahre, vom Staat. Holen auch Sie sich jetzt, was Ihnen zusteht.
Wir beraten Sie gern.

Service-Büro FRANK SAGEL
Fuhrstraße 17 · 35083 Wetter
Tel. 0 64 23 / 54 35 70 · Fax 54 35 71
frank.sagel@concordia.de

CONCORDIA
Versicherungsgruppe

AUTOTECHNIK BECKER

- Kraftfahrzeugausrüstung
- PKW-Bremsenservice
- Klimaservice
- Computer-Achsvermessung
- AU-Abnahme für Benzin und Diesel
- Abnahme zur HU§29 (jeden Dienst.-und Freitag)
- Verkauf von EU-Neu und Jungwagen sowie Gebrauchtwagen

Marburger Str. 17 35083 Wetter
Tel/Fax.:06423-6655 / 4424
Web: www.autotechnik-becker.de
Wir machen, dass es fährt.

Lydia Löwer-Lölkes

Auf der Hohlen Eiche 9
35083 Wetter/Mellnau
Tel. & Fax 06423/7396

Lydia's
Wir gestalten Ihre Festtage
Partyservice

Semler
JUWELIER
DIEREINEFORM

BAHNHOFSTR. [illegible] 35037 MARBURG
TEL. 06421/65710 · FAX 06421/681829
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

Fitness und Wellness
ist der Trend unserer Zeit

Leistungsdruck, Bewegungsmangel, unregelmäßige und zu üppige Mahlzeiten führen zu schneller Ermüdung, Leistungstief, Nervosität, Ausgebranntheit bis hin zu Schlafstörungen, Übergewicht und auf Dauer zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden!!

Hier könnte Ihre Lösung sein!

Über ausgewogene Ernährung, die Wirkung von Nahrungsergänzungund hochwertiger Körperpflege (alles auf Pflanzenbasis) informiere ich Sie gerne..

Simone Rucks

☏ 06423 / 969380

Selbständige
Herbalife Beraterin

In den Stöcken 12
35083 Wetter/Mellnau

www.abnehmenabnehmen.com

GmbH
Steinhardt
Orthopädie und Reha-Technik

Ihr Ansprechpartner in Wetter:
Horst Althaus
Tel. (06423) 964242
Fax(06423) 964243

- Schuhtechnik
- Häusliche Krankenpflege
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen

Trockenperiode in Mellnau

Seit Freitag, dem 15.09.2006 bleibt die Tür des „Mellnauer Hofes“ fest verschlossen. Das Südtor zum Burgwald - so wird Mellnau häufig in den Prospekten der Region beworben - hat damit für Wanderer, Radfahrer und sonstige Mellnau-Touristen sicherlich an Attraktivität verloren.

Kindern, die sich nach anstrengendem Anstieg auf den Burgturm auf ein kühles Getränk oder ein Eis freuten, Wanderern, die nach ihrem Marsch durch den Burgwald in Mellnau einkehren wollen, fehlt die örtliche Gaststätte sicher ebenso wie den zuletzt doch recht wenigen Stammgästen, die sich auf ein abendliches Bierchen (oder zwei) in der von Kerstin und Bernd Keutner geführten Gastwirtschaft trafen.

Selbstverständlich möchten wir die nach Bekanntwerden der Geschäftsaufgabe geführte Diskussion zu Standort, Wirtschaftlichkeit und Attraktivität der Gaststätte im Kuckuck nicht breit treten. Allzu unterschiedlich ist hier die Interessenlage von Eigentümern, Pächtern und Besuchern; auch die jeweiligen Vorstellungen über den Renovierungs- und Investitionsbedarf klaffen weit auseinander. Wer gerne Stellung nehmen möchte, kann dies ja in Form eines Leserbriefes tun. Daher äußern wir an dieser Stelle nur unser Bedauern, dass aktuell die Gastronomie in Mellnau fehlt.

Spannender ist die Frage: wie soll´s weitergehn? Es braucht keinen Blick in die Kristallkugel, um zu erkennen, dass es auch für künftige Inhaber wesentlich schwieriger sein wird, erfolgreich an den vor Jahren verzapften Hektoliterzahlen anzuknüpfen.

Die Zeiten, in denen sich dienstags die Sänger und Fußballspieler zum Aprésport einfanden und nach einem Heimspiel kaum ein Sitzplatz, gelegentlich nicht einmal der Stehplatz in der zweiten Thekenreihe zu ergattern waren, sind wohl vorbei. Die Stammtischreihen sind heute spärlich besetzt und Ortsvereine weichen auf ihre jeweiligen Domizile aus, damit der während der Sitzungen und Treffen übliche Obolus möglichst in die eigene - auch stets knappe - Vereinskasse fließt.

Die Bemühungen, die Attraktivität durch besondere Veranstaltungen wie Hoffest, Silvesterparty oder ähnliche Vergnügungen zu erhöhen, fruchteten nicht. Fest- und Musikveranstaltungen wie Schlager- und Oldieabende lockten zu wenige MellnauerInnen hinter dem Ofen hervor. So bleibt noch die Hoffnung auf eine neue Trendsportart. Doch eine, wie etwa vor 15 Jahren das Dartspiel, das Arnold Köppel einen Boom und damit entsprechend regelmäßigen Besuch und Verzehr bescherte, ist heute nicht in Sicht.

Die anfangs fünfjährigen, später wesentlich kurzfristigeren Pachtverhältnisse belegen, dass es schwierig geworden ist, in Mellnau zu bestehen. Hier bedarf es schon eines ausgeklügelten Konzepts, das die Interessen von Einheimischen und Ortsfremden gleichermaßen bedient. Auf nur einem der beiden Beine wird es wohl unmöglich sein.

Umso erfreulicher ist die - etwas überraschende - Nachricht, dass bereits jetzt ein Nachpächter in den Startlöchern steht, der den „Mellnauer Hof“ zeitnah wieder eröffnen möchte. Im Gespräch mit dem Eigentümer Horst Althaus war zu vernehmen, dass die Trockenperiode nicht lange anhalten wird. Während Kerstin und Bernd noch ihren Umzug abschließen, scharren bereits die ersten Handwerker mit den Füßen, um notwendige Renovierungs- und Reparaturvorhaben in der Gaststätte umzusetzen. Horst teilte mit, dass eine Erneuerung der sanitären Anlagen und einige kosmetische Reparaturen notwendig sind. Sicher ist, dass die Gaststätte schnellstmöglich wieder ihren Betrieb aufnehmen wird. Mehr wollte er jedoch nicht verraten.

Dem schließe ich mich gerne an. Lassen wir uns doch von künftigen Inhabern überraschen und sehen, mit welchen Ideen sie aufwarten. Ganz sicher werden wir im Kuckuck zur Neueröffnung berichten und ein Interview mit den Betreibern führen. Bis dahin sagen wir seitens des Kuckuck schon einmal „Herzlich Willkommen in Mellnau“ und wünschen einen guten Start.

Peter Engel

Fotos: Armin Völk

Die Gefrierhäuser heute

Wenn ein Fremder durch Mellnau wandert, wird er den vier ehemaligen Gefrierhäusern des Ortes ihren Ursprung nicht ansehen. Was ist aus ihnen geworden? Das Gefrierhaus 2 im Unterdorf ist nach 20-jährigem Betrieb 1977 abgerissen worden. Es steht dort eine Doppelgarage (Bild re. ob.) von Heinz Schumacher (siehe Kuckuck Juli 1998). Das zweite Gefrierhaus in der Burgstraße unterhalb des DGH wurde letztes Jahr von Christa und Uwe Koch erworben. Ein großes, neues Holztor erlaubt es, das Gebäude als Garage zu nutzen (Bild mitte). Die Idee von Erich Schumacher, eine Gemeindebibliothek dort einzurichten, fand anscheinend keinen Zuspruch (Kuckuck 1/03). Das dritte Haus, in der Alten Höhle gelegen, gehört seit vielen Jahren Herrn und Frau Stittrich. Liebevoll hergerichtet dient es als Gästezimmer Bild li. ob.). Das vierte Gefrierhaus, das modernste von allen gewesen, steht in der Heppenbergstraße. 1962 wurde die Tiefgefriergemeinschaft 4 Oberdorf gegründet, ein Motorausfall Ende 2000 bescherte dem letzten seiner Art ein jähes Ende. Doch auch dieses Haus wurde zu neuem Leben erweckt. Herr Splieth aus Oberrosphe kaufte es und es wird zur Zeit noch renoviert. Äußerlich hat es sich durch eine Sandsteinverkleidung an zwei Seiten stark verändert (bild re. unt.). Es bildet zusammen mit dem Gehannwäids-Häuschen ein schönes Ensemble. Ursprünglich war angedacht, das Haus als Mehrbettübernachtungsraum zu nutzen. Welche Absichten Herr Splieth aktuell verfolgt, konnte kurzfristig nicht geklärt werden.

Text u. Fotos: Matthias Böttner

Ein Deutscher „niemals Papst“!

Obwohl es schon durch alle Medien geisterte, sei es erlaubt, noch einmal an eine Aktion zu erinnern, mit der ein Freund und Sponsor des Mellnauer Kuckuck, in diesem Sommer auf sich aufmerksam machte.

Nachdem er die Wette verloren hatte, dass nie ein Deutscher Papst werden würde, löste er sein Versprechen ein, und rutschte auf den Knien von seiner Tankstelle bis zur katholischen Kirche. Respekt vor dieser Leistung, vor allem bei den volkfestähnlichen Zuständen, die rund um das Schauspiel herrschten. Und das alles mit „Handycap“, wir sagen nur: “Hut ab, lieber Günther“. *Foto: Armin Völk*

Ein paar neuwertige Winterreifen auf Stahlfelgen zu verkaufen

Für Ford Galaxy oder VW Scheran, 195 65 / R15 95 T,
1 Winter gefahren, pro Reifen 40,- Euro.
Telefon 06423 / 2309.

MELLNAUER KUCKUCK
Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Impressum:
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

Verantwortliche Redaktion:
Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau, Telefon 06423-2378, Matthias Böttner, Alte Höhle 4a, Mellnau, Telefon 06423-7059
Außerdem haben mitgearbeitet:
Matthias Böttner, Peter Engel, Helga Naumann, Harald Völk, Christa Schubert, Peter Schubert, Thomas Jentzsch, Ingrid Boßhammer-Jentzsch, Christa Schumacher, Rudi Schumacher, Dieter Sauer, Norbert Grosch, Heiko Sodemann.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.
Layout:
Erich Schumacher
Schumacher Informations-Design, Marburg
Anzeigenpreise:
1/1 Seite: Euro 88,–, 1/2 Seite: Euro 44,–, 1/5 Seite: Euro 22,–, 1/10 Seite: Euro 11,–, jeweils pro Ausgabe.
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:
Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 10. Dez. 2006 an die Redaktion.
Druck:
Druckerei Schöder, Wetter

vom Ortsvorsteher

Liebe Mellnauer!

Erinnerung an die Menschen in Mellnau, die ihre Anträge zur Erstattung der 5.- Euro monatlich noch nicht abgegeben haben. Es betrifft die Eltern von Kindern bis zum vollendeten 3. Lebensjahr und Menschen die mit Inkontinenz belastet sind. Anträge gibt es noch immer bei mir. Abgabeschluss ist Dezember 2006.

Ja, Ja, das Jahr 2006 neigt sich auch schon wieder langsam dem Ende entgegen und es wurde wieder vieles bewegt im Dorf, dafür möchte ich mich erst einmal recht herzlich bedanken.

Ob es nun das eigene Grundstück, Haus und Hof betraf oder vielleicht auch ein bischen über die eigene Grenze hinausging, hauptsache es sieht schön und ordentlich aus und keiner macht sich bei diesen kleinen Mehrarbeiten kaputt. Straßenkehren, Grünflächen mähen, Bäumchen, Sträucher und Blumen setzen, pflegen, schneiden und gießen, Bänke oder andere Sitzgelegenheiten pflegen, einfach etwas für die Allgemeinheit tun, auch in den Vereinen tätig sein, ist dabei ganz wichtig. Denn ohne die Vereine geht unsere Geselligkeit und das Zusammengehörigkeitsgefühl verloren. Wenn Alle anpacken und mitmachen können wir viel erreichen.

Ich wünsche uns allen eine bevorstehende, ruhige Winter- und Adventszeit, eine gesegnete Weihnacht und viel Gesundheit und Glück für das kommende neue Jahr 2007.

Konrad Dippel,
Ortsvorsteher

NISSAN

... NOCH EIN STÜCKCHEN BESSER:

HERZLICH WILLKOMMEN BEI GNAU

Fritz Zimmer,
Ihr Nissan-Spezialist

Profitieren Sie von unserer Qualität und NISSAN-Erfahrung.

NEU seit 1. Juli

SEIT 1956 RENAULT IN MARBURG
SEIT 2002 RENAULT IN GIEßEN
SEIT 2002 NISSAN IN GIEßEN
... JETZT AUCH MIT NISSAN-VERTRAGSWERKSTATT IN MARBURG!

NISSAN
SHIFT_ Marburg

MARBURG GNAU ...noch ein Stückchen besser

Autodienst GNAU
Neue Kasseler Straße 66
35039 Marburg
Tel. 06421/6877 - 0

Neues von der Grundschule Mellnau

Einschulung in Mellnau Ein besonderer Tag

6.30 Uhr

Oh Mann, ich bin schon wach. Habe irgendwie unruhig geschlafen. Kein Wunder: Alle erzählen, was ich für einen großen Tag vor mir habe. Großer Tag? Der ist doch auch nicht größer als sonst?! Seltsam, trotzdem habe ich so ein Kribbeln in mir, na ja, stehe erstmal auf, mal sehen was so passiert.

7.00 Uhr

Toll, es sind ja schon alle wach. Mama meint ich soll was frühstücken. Mache ich ja auch, aber irgendwie schmeckt es heute komisch. Ob ich krank werde?

Mama und Papa sind auch irgendwie aufgeregt. Ist das ansteckend?

7.30 Uhr

Bin jetzt im Bad und putze meine Zähne. Das Kribbeln wird immer mehr. Ich glaub ich werde doch krank, ...oder?

8.00 Uhr

Jetzt sitze ich hier und warte. Bin gespannt..... Ah, es klingelt.....ach ne, sind nur mein Onkel und meine Oma. Komisch, die scheinen ja auch irgendwie aufgeregt zu sein… Eine Epidemie ?

8.15 Uhr

Ich höre was… ach nee, ist doch nur ein Traktor…(Ding, Dong).. Wer kommt denn jetzt?... Ich werde abgeholt?.. O.K. dann gehe ich mal mit, vielleicht haben die was gegen das Kribbeln. He, da sind ja ganz viele Freunde von mir… ob die auch krank sind?

8.30 Uhr

So langsam verstehe ich was hier los ist… Die wollen uns in einen neuen Kindergarten stecken, nur das der jetzt Schule heißt, oder ist hier doch was anders?

9.00 Uhr

Jetzt geht´s in die Kirche. Toll, der Pfarrer erzählt uns was von der Schule und außerdem singen wir noch ein bisschen. Meine Familie ist auch da: Mama, Papa, Oma, Onkel und von meinen Freunden auch die ganze Verwandschaft.

9.45 Uhr

Jetzt gehen wir wieder in die Schule. Eigentlich ganz nett hier, Meine Freunde sitzen an meinem Tisch, oder am nächsten Tisch. Cool, da brauche ich ja gar nicht mehr anzurufen, wenn ich mich verabreden will, dass kann ich jetzt in der Schule machen.

10.00 Uhr

Ach ja, die nette Frau, die da vorne steht scheint sich hier auszukennen, immerhin erklärt Sie uns gerade, wie das hier abläuft… aha…wie? Hausaufgaben?

Komischer Kindergarten! In meinem alten Kindergarten hatte ich aber keine Hausaufgaben! … Ach so, damit lernt man besser… das trifft sich gut, mir geht das eh schon eine weile auf den Keks, dass die Großen mir immer was vorlesen.

Ich will das endlich selber können… und schreiben sowieso schon längst…

O.K. Rechnen lernt man hier auch noch, … das ist gut, dann kann ich endlich alleine meine Sticker kaufen gehen.

10.30 Uhr

Pause. Trifft sich gut. Das Kribbeln hat nämlich deutlich nachgelassen und langsam kriege ich Hunger…

11.00 Uhr

Was passiert den jetzt? Die anderen Kinder die hier auch noch mit in dem Raum sitzen sollen rausgehen und irgendwas holen… Mann, tun die geheimnisvoll…

11.15 Uhr

Cool, jeder von den Neuen bekommt so eine spitze Tüte… und da raschelt es auch noch drin..... Ich weiß es: Berge von Nutella und Schokolade.. Hmmm… Komisch, wenn ich fühle, dann sind da auch andere Sachen drin… wird Zeit dass wir gehen, damit ich endlich mal reinschauen kann… also.. Tür auf und nichts wie raus…

Wie jetzt? Stopp? … he, klasse wir sind berühmt, so viele Fotografen nur für uns…. Ach nee…. sind doch nur die Eltern und Verwandten, na ja bei dem Blitzlichtgewitter kann man ja auch nichts sehen….

11.20 Uhr

So, die Presseveranstaltung ist vorbei, alle strahlen übers ganze Gesicht… na ja, so schlecht war´s ja auch nicht. Ich denke, ich werde hier mal öfters hingehen, scheint irgendwie ein cooler Club zu sein…. Und das mit den Hausaufgaben?... na ja, das kriegen wir auch noch hin, wenn ich dafür dann bald lesen und schreiben kann……

Alexander Pahlke

v. re.-li. Phillip Becker, Felix Völk, Frauke Böttner, Niclas Pigorsch, Mika Pahlke, Julius Brössel, Aaron Wagner und die neue Lehrerin Frau Schliesing. Wie schon fast traditionell wurden die Schulkinder von ihren Paten von zu Hause abgeholt (Bild ob.). *Fotos: Böttner/Völk*

Buch mit Geschichten aus dem Burgwald

Mit diesem Buch möchten wir Sie auf eine Endeckungstour durch den Burgwald einladen.

Es erwarten Sie eindrucksvolle Geschichten und Erzählungen mit einmaligen Illustrationen, mit denen Sie den Burgwald von einer neuen Seite kennen lernen.

Die Umsetzung des Buches basiert auf einer Idee von Karl-Heinrich Neumann aus Oberrosphe. Er stellte diese der Entwicklungsgruppe Region Burgwald e.V. sowie dem Verein Kulturherbst Burgwald e.V. Ende 2004 vor. Die Vereine nahmen sich der Idee an und unterstützten seitdem die Realisierung.

Viele Autoren und Illustratoren aus der Region wurden angesprochen, um an dem Buch mitzuwirken. Der Zuspruch war sehr groß, und so gelang es eine regionale Plattform für Künstler zu bilden.

Innerhalb eines Jahren wurden zahlreiche Geschichten, Erzählungen und Sagen aus dem Burgwald zusammengetragen.

Ziel war es, Geschehnisse aufzuschreiben, die in den unterschiedlichen Städten und Dörfern im Burgwald erzählt werden, um diese an die nächste Generation weitergeben zu können.

Alle Mitwirkenden an dem Buch wünschen Ihnen viel Spaß bei der etwas anderen Reise durch den Burgwald.

Synthia Groß
(Region Burgwald e.V.) ,
Karin Ackermann-Feulner
(Kulturherbst Burgwald e.V.)

Das Buch ist für 14,90 Euro beim Tourismusbüro der Entwicklungsgruppe Region Burgwald e.V, Wolkersdorfer Str. 6, 35099 Burgwald erhältlich. Tel:06451-26608.

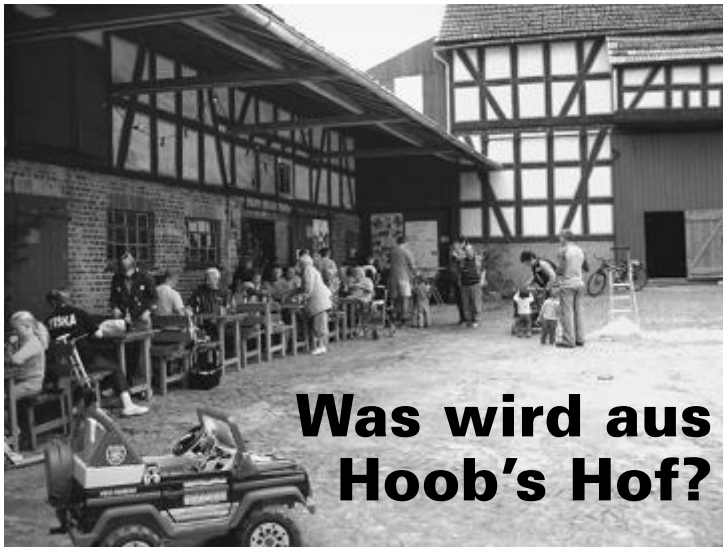
www.ferienhaus-mellnau.de
wohnen in historischen Fachwerkgebäuden
• angenehmes Wohnklima durch Lehmbauweise
• Grundstück mit Garten und Feuerstelle
• großzügige und gemütliche Ausstattung
• herrliche Lage nahe der Burgruine
eMail: info@ferienhaus-mellnau.de
Info: Fam. Schubert Tel: 06423/4105 od. 0170/356 28 68

Treffen Sie Ihre Entscheidungen mit Herz und Verstand
Rufen Sie mich jetzt an: (0 64 23) 54 21 67
Entscheiden Sie sich für die Nr. 1: ganzheitliche Allfinanz-Beratung. Über 5,5 Millionen Kunden, seit über 27 Jahren bewährt
Bei Ihrem Berater in Finanzfragen wollen Sie ein gutes Gefühl haben – und bei Anlageentscheidungen natürlich trotzdem auf Verstand setzen:
Ihr Vermögensberater entwickelt nach einer intensiven Analyse den Aktiv-Plan zum Vermögensaufbau. Ganz auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten abgestimmt. Geben Sie Ihrer Zukunft eine sichere Basis: Mit Herz, Verstand und einer unverbindlichen Finanzanalyse!
Früher an Später denken!
Deutsche Vermögensberatung
Regionalgeschäftsstelle
Deutsche Vermögensberatung
Martin Schäfer
In den Stöcken 9 · 35083 Wetter-Mellnau
Telefon (0 64 23) 54 21 67
Telefax (0 64 23) 96 24 55

Pflanzenhandel * Wildbretvermarktung * Waldpflege * Weihnachtsbaumverkauf
Pflanzenhof `Altes Forstamt` Wetter
Herbstware
Zimmerpflanzen
Wildbret vom Wollenberg
GGK
Forstdienstleistungs – und Handelsbetrieb
Frankenberger St.17
35083 Wetter
Mobil 0172-4624549
Öffnungszeiten:
Mittwoch-Freitag 10:00–20:00 Uhr
Samstag 10:00-18:00 Uhr
* Waldpflege * Pflanzenhandel * Wildbretvermarktung * Weihnachtsbaumverkauf

Medizinische Fußpflege
Doris Achnitz
Peeling
Fußdiagnose
Fußbad
Medizinisch-kosmetische Diagnose für ein Pflege- und Behandlungskonzept für Hände und Füße Produktinformation und Verkauf von Fußpflegemitteln der Firma Allpresan®
Einkaufsservice, Hausarbeit, Kochen
Wasch- und Bügel-Service
Kostenübernahme für Haushaltshilfen
Urlaubsbetreuung, Büroreinigung
Doris Achnitz
Marburger Straße 19 · 35088 Battenberg
Tel. (0 64 57) 83 26
Mobil (01 63) 2 78 93 60

Think, Va Bene, Bundgaard, u.a.
Verkauf Montag-Freitag 14'30-19'00 Uhr
20 Jahre Lauf&Masche Bequemschuhladen
Sterzhausen
Ketzerbach 35
35094 Lahntal, Telefon: 06420 - 9 21 21
eMail: katalog@laufundmasche.de



Was wird aus Hoob's Hof?

Hoobs Hof liegt in der Heppenbergstr. 5 im alten Ortskern von Mellnau, zwischen Burg und Kirche und befindet sich schon seit vielen Generationen in Familienbesitz. Der Hof bildete immer die Existenzgrundlage der Familie, die über Jahrhunderte hinweg ihr Auskommen in der bäuerlichen Landwirtschaft fand. Bis in die 1990er Jahre wurden Hof und Gebäude von uns landwirtschaftlich genutzt. Durch den strukturellen Wandel in der Landwirstchaft haben wir uns jedoch beruflich neu orientiert und sind nun beide schon seit Längerem in anderen Bereichen tätig.

Nach dem plötzlichen Tod des letzten Eigentümers, unseres Onkels Wiegand Ebert, der selbst keine Kinder hatte, ging die Verantwortung für den Hof im Januar 2005 an uns über. Unser Zuhause befindet sich aber seit mehr als 20 Jahren in der Burgstr. 39, auf Melles Hof. Daher stehen wir vor der Aufgabe für den Hof, mit seinem Potential und vielfältigen Möglichkeiten, eine neue Bestimmung zu finden.

Hoobs Hof besteht aus dem 1699 erbauten Wohnhaus und vier Nebengebäuden aus jüngerer Zeit mit einer gesamten bebauten Fläche von etwa 1000m². Der dazugehörige Obstgarten umfasst etwa 5000 m_. Hierbei handelt es sich um eine unverbaubare Südhanglage mit einem wunderschönen Fernblick, der bei guten Sichtverhältnissen bis in den Taunus reicht. Das Gelände grenz direkt an den Burgwald und an den prämierten Wanderweg des Jahres 2004 „Burgwaldtour Christenberg".

Größe, Lage und Beschaffenheit der Hofreite bieten beste Vorrausetzungen für eine touristische Nutzung. Da wir in Verbindung mit der Dorferneuerung Mellnau und der Regionalentwicklung von touristischen Bestrebungen in der Region Burgwald erfahren haben sind wir an diese Gremien herangetreten. Sehr schnell konnten Lokaltermine mit interessierten Personen, Gruppen und Verbänden arrangiert werden. Bei diesen Terminen wurde deutlich, dass sanfter Tourismus durchaus eine sinnvolle Alternative für Hoobs Hof darstellt, wovon auch der Ort und sogar die gesamte Region profitieren könnten.

Wir erstellten ein vorläufiges Konzept, in dem an erster Stelle ein Gastronomiebetrieb mit lokalem Bezug (Speisen und Getränke aus der Region) steht. Dieser könnte im ehemaligen Kuhstall seinen Platz finden. Über dem Gastraum ist auch noch ein weiterer großer Raum vorhanden, den man für Tagungen, Festivitäten, Eventgastronomie und ähnliche Veranstaltungen, etwa auch von Mellnauer Gruppen und Vereinen, nutzen könnte. Wir haben auch überlegt, dass man in einem anderen Gebäude, das Steinhaus, welches man von der Straße aus fast nicht sieht, ein „Burg-Wald-Erlebnis-Haus" unterzubringen. Die Burgenforscher Herr und Frau Strickhausen haben Interesse bekundet den „Burg"-Teil zu gestalten, während die Aktionsgemeinschaft „Rettet den Burgwald" den „Wald"-Teil übernehmen würde. Die Scheune sollte in einen speziell für Kinder nutzbaren Bereich umgestaltet werden. Hier gehen die Ideen von einer Spielscheune bis hin zu einer WaldundWiesen-Werkstatt, die naturpädagogische Angebote für Kinder und Erwachsene durchführt. Das Wohnhaus könnte als Unterkunftsmöglichkeit genutzt werden für eine kleine Pension mit Zimmern oder auch für Ferienwohnungen. Der Hof bietet sich als Kulisse für verschiedenste Feste, Märkte und Events an, die sich als fester Bestandteil in den Veranstaltungskalender der Region einfügen könnten. Insgesamt könnte also die ganze Hofreite ein Anziehungspunkt für Wanderer, Fahrradfahrer, Familien und natürlich auch für die Mellnauer werden.

Die Behörde der Dorferneuerung (Fachbereich ländlicher Raum, Fachdienst Dorferneuerung), das Landesamt für Denkmalpflege, die Entwicklungsgruppe Region Burgwald, die Stadt Wetter und alle anderen bisher Beteiligten sind von dem Gelingen eines solchen Konzeptes überzeugt, allein an der Durchführung aber stoßen alle Beteiligten an Ihre Grenzen. Auch für uns als Familie würde ein solches Projekt alle Rahmen sprengen. Daher suchen wir noch Menschen mit Ideen und Initiative um insbesondere auch eine Trägerschaft für dieses Projekt zu entwickeln.

Zuletzt haben wir Claudia Reuter aus Allendorf/Eder kennen gelernt: Sie betreibt die WaldundWiesenWerkstatt, möchte sich weiter intensiv an Planung und Entwicklung von Hoobs Hof beteiligen und hat schon einige Vorstellungen. Unter anderem will sie restaurierte Zirkuswagen aus einem anderen Projekt der Region Burgwald auf dem Hof unterstellen. Dort sollen wahrscheinlich schon im Herbst und im Winter erste Aktionen stattfinden.

Für das Gesamtkonzept des Hofes suchen wir noch interessierte Mitbürger mit Anregungen. Die bis jetzt gesammelten Ideen können noch ergänzt und verändert werden. Auf Resonanz von den Mellnauern würden wir uns besonders freuen. Für Fragen und nähere Auskünfte stehen wir allen gerne zur Verfügung.

Am 5. Okt. um 20:00 Uhr findet im DGH ein Treffen des Arbeitskreis Tourismus der Dorferneuerung Mellnau statt. Auch hier ist Gelegenheit sich zu informieren oder Ideen einzubringen. Über neue Mitstreiter würden wir uns sehr freuen.

Christa und Peter Schubert

Wieder Feriengäste in Mellnau

Seit Ostern 2006 gibt es wieder Ferienunterkünfte in Mellnau

Seit Ostern 2006 gibt es wieder Ferienunterkünfte in Mellnau.

Im Rahmen der Dorferneuerung in Mellnau und mit Hilfe des Landesamtes für Denkmalpflege haben wir uns entschlossen unser zum Hof „Melles“ gehöriges Nebengebäude, das Bäuchen, zu Wohnzwecken auszubauen. Da wir zur Zeit keinen eigenen Bedarf für die Nutzung des Hauses haben, reifte sehr schnell der Entschluss in der touristisch aufstrebenden Region Burgwald ein Ferienhaus zu betreiben.

Nach 2jähriger Planungs- und Bauphase konnten Ostern 2006 die ersten Feriengäste begrüßt werden. Hierbei handelte es sich um ein älteres Ehepaar aus Aachen, die ihr alljährliches Familientreffen mit Kindern und Enkeln diesmal im Raum Marburg begehen wollten (nach einigem Suchen ist die Familie auf unser Ferienhaus gestoßen). Die Familie wollte von Karfreitag bis Ostermontag die Stadt Marburg und die Region besichtigen, aber auch eine gemütliche Unterkunft für gemeinsame Abende haben.

Die Möglichkeit am Ort Essen zu gehen spielte auch eine zentrale Rolle und der Mellnauer Hof tat das Seine zur Zufriedenheit der Gäste bei. Auch die Veranstaltungen in Mellnau wurden besucht, sei es der Rockabend, der die jüngere Generation reizte, oder der auch der Ostergottesdienst unter Mitwirkung des Kichenchores, dessen musikalische Qualität sehr gelobt wurde.

Die Gäste haben sich in Mellnau sehr wohl gefühlt, fanden aber, dass Mellnau noch das gewisse Etwas als Ferienziel fehlt. Eine bessere Infrastruktur an der Burg, etwas mehr Flair im Ort und hier und da noch eine kleine Sehenswürdigkeit oder Besonderheit sollten laut der Aachener Famile hervorgehoben werden. Aber da sind ja mit der Dorferneuerung Bestrebungen in diese Richtung im Gange (Burg, alte Schmiede). Es wurde aber auch deutlich, wie wichtig die Gastronomie direkt am Ort ist.

Das Ferienhaus wird erstaunlich gut angenommen und es kamen über das Jahr Gäste aus aller Herren (Bundes-)Länder nach Mellnau:

- eine Familie aus dem Emsland, die Freunde in Marburg besuchen wollten. Opa und Oma, schon etwas gehbehindert, freuten sich über die Barrierefreiheit im Erdgeschoss
- einige Damen aus Sachsen, die in Bad Wildungen zur Kur waren, wollten mit Freundinnen noch mal das schöne Hessenland besuchen.
- Helga Naumann, die ihre Kurbekanntschaften und deren Familien zum Treffen nach Mellnau eingeladen hatte.
- zwei reitbegeisterte Familien aus Paderborn, die in Oberrosphe auf dem Gestüt reiten wollten.
- der Biker aus Marburg, der im Burgwald intensiv Rad fahren wollte
- Partygäste, die bei den verschiedenen Festen von Mellnauer Bürgern eine nächtliche Bleibe benötigten.
- zwei befreundete Familien aus Nord- und Süddeutschland, die sich jedes Jahr zu Pfingsten in der geographischen Mitte treffen. Die drei Kinder (7-10 Jahre) fanden Mellnau ganz toll, weil sie im Garten Lagerfeuer machen konnten und abends noch alleine raus auf den Spielplatz durften. „Hier ist endlich mal was los“ meinten sie und schienen sichtlich begeistert.
- auch eine Holzbaufirma aus Thüringen schickte mehrfach ihre Monteure, die im Ebsdorfergrund am Bau eines neuen Einkaufsmarktes beteiligt waren.
- die Familie eines Internatschülers der Blindenstudienanstalt in Marburg suchten zum Schulfest ein Quartier und kamen bei uns unter.

Seit August ist das Ferienhaus von einer polnischen Baufirma gemietet, die bei uns ihre Mitarbeiter unterbringt. Die Arbeiter sind für mehrere Monate an einer Marburger Großbaustelle beschäftigt.

Wie man sieht, gibt es viele Gründe nach Mellnau zu kommen und auch hier zu verweilen. Es macht uns sehr viel Freude, mit den Gästen in Kontakt zu kommen und zu erfahren, was sie in unsere Region geführt hat.

Wir freuen uns auch weiterhin viele nette Menschen kennen zu lernen, die in unsere Region kommen, um hier ihre Freizeit zu verbringen. Interessierte Mitmenschen sind herzlich willkommen, um sich bei uns umzuschauen (entweder direkt, oder auf unserer Internetseite „www.ferienhaus-mellnau.de“). Auch für neue Anregungen und Tipps sind wir dankbar. Besonders hilfreich war die Zusammenarbeit mit der Abteilung Dorferneuerung im Amt für Regionalentwicklung, deren Mitarbeiter uns während der gesamten Planungs- und Bauphase hilfreich begleitet haben.

Ein positives Beispiel für gute Zusammenarbeit zwischen Oberrosphe und Mellnau gibt es auch noch zu vermelden: Bedanken möchten wir uns bei Fr. Helga Euker, die in Oberrosphe zwei Ferienhäuser betreibt und auch das Burghäuschen der Fam. Splieth verwaltet, hat uns von Anfang an mit Rat und Tipps versorgt und damit sehr geholfen. Vielen Dank für die freundliche Unterstützung.

Christa und Peter Schubert

Wattenscheider Ferienlager: Seit 50 Jahren in Mellnau!

Eigentlich hatte es ganz harmlos angefangen: Herbert Schwirtz rief mich an und fragte mich, ob ich mal vorbeikommen könne. Über das Ferienlager sollte ich etwas im Mellnauer Kuckuck schreiben.

Herbert zeigte mir auch einiges an Unterlagen und alten Fotos, die ich verarbeiten könne. Angesichts des Materials sagte ich zu Herbert eher beiläufig, daraus könne man auch ein kleines Büchlein machen.

Damit hat es begonnen. Das war jetzt schon vor mehreren Jahren.

Inzwischen ist daraus ein richtiges großes Buch geworden, ein Bildband. Unzählige Male, immer im Abstand von einigen Wochen oder auch Monate haben wir zusammengesessen und die ganze Geschichte des Ferienlagers in Mellnau aufgearbeitet.

Dabei ist es Zufall, dass diese Geschichte genauso alt ist wie ich selbst. Im Jahr 1956 - meinem Geburtsjahr - kam ein Ferienlager mit Kindern aus Wattenscheid zum ersten Mal nach Mellnau. Das war damals noch eine kurzfristige Ausweichlösung, denn eigentlich wollten sie in Marburg ins Naturfreundehaus, nahe den Behringwerken. Das musste aber abgesagt werden wegen Bodenbelastung. Irgendjemand verwies sie an Max Tittel und so kam das Zeltlager improvisiert mit einigen Zelten an der Burg zustande und Verpflegung im Garten der Burggaststätte. Im Laufe von 50 Jahren ist daraus ein gut funktionierendes professionelles Ferienlager geworden, das jedes Jahr vielen hundert Kindern und Jugendlichen einen tollen Ferienaufenthalt bietet.

Seit dem ersten Tag bis heute ist Herbert Schwirtz der Organisator, der mit ganzem Herzen bei der Sache ist, wenns ums Ferienlager geht.

Und Herbert hat jetzt 50 Jahre Ferienlager-Geschichte aufgeschrieben und damit vorm Vergessen bewahrt. Tausende von Fotos wurden gesichtet und mehr als tausend ausgewählt.

Ich durfte dabei ein wenig mitarbeiten und mit meinen Fachkenntnissen beim Zustandekommen des Buches mithelfen. Es war für mich auch eine Zeitreise in meine eigene Kindheit und Jugend, die zeitweise sehr viel mit dem Ferienlager zu tun hatte.

Und ich habe dabei außerordentlich großen Respekt entwickelt angesichts der Leistungen und des Engagements der Frauen und Männer aus Wattenscheid, die jetzt schon seit 50 Jahren freiwillig und ehrenamtlich unzählige Stunden, Tage und Wochen jedes Jahr opfern, um Kindern und Jugendlichen einige Wochen Ferienaufenthalt in schöner Umgebung zu ermöglichen.

Erich Schumacher

Farbiger Bildband mit 288 Seiten und weit mehr als 1000 Fotos

Schnell vorbestellen!!

Bis zum 20. Oktober zum Sonderpreis!

Ende Oktober erscheint der große Bildband von Herbert Schwirtz, der die 50-jährige Geschichte der „Wattenscheider“ in Mellnau nachzeichnet und dabei auch ein gutes Stück Mellnauer Geschichte behandelt.

Unter den weit über 1000 meist farbigen Fotos sind auch viele Motive aus Mellnau oder mit Mellnauern, die viele Dorfbewohner sicherlich noch nie gesehen haben, so wie die Beispiele auf dieser Seite, die nur ein kleiner Vorgeschmack sein sollen.

Das Buch soll zwar hauptsächlich die vielen ehemaligen Zeltlagerteilnehmer und Helfer ansprechen, aber es ist auch für Mellnauer ebenso interessant.

Viele können hier in eigenen Erinnerungen stöbern oder den Bildband auch als attraktives Geschenk verwenden. Auch für die Mellnauer Vereine ist es interessant und nicht zuletzt kann es auch den Gästen angeboten werden bei den sich anbahnenden neuen touristischen Angeboten in Mellnau.

Einweihung des Ferienheims

Bis zum 20. Oktober kann das Buch zum
Sonderpreis von
20,90 Euro
vorbestellt werden!
Danach gilt ein höherer Preis!

!

Vorbestellungen nur über:

Erich Schumacher

Entweder telefonisch, per Fax oder per E-Mail

Telefon 06421-63786
Mobil 0171-2717200
Fax 06421-63796
E-Mail schumacher.id@web.de

Straßenfest in Mellnau 1956

Kinderfest 1975 im Zeltlager

Gesangverein 1981 im Zeltlager

Neues vom MELLNAUER GEMEINDEARCHIV e.V.

'Hand- und Spanndienste" waren eine Verpflichtung zu körperlicher Arbeit gegenüber dem Staat oder einem Herrscher, die unter dem historischem Begriff Frondienst zusammengefasst werden konnte Handdienste' (Der Dienstpflichtige hatte mit seiner eigenen Hand Arbeiten zu verrichten.)
'Spanndienste' (vom Anspannen der Zugtiere: Der Dienstpflichtige hatte Zugvieh und Geschirr zu stellen.)
Hand- und Spanndienste wurden oft im Dienst der Allgemeinheit erledigt. Das konnte das Setzen von Feldsteinbrücken auf den Äckern, die Erhaltung von Dämmen und der Bau von Ackerwegen und Landstraßen sein. Die dafür benötigten Materialien (Steine, Holz usw.) stellten meist die Behörden zur Verfügung.

Gesprächskreis „Domols än Mellnä“

Thema: Hand- und Spanndienst

Beim Stöbern in den Innereien unseres Gemeindearchivs stießen wir im Frühsommer im Spurensicherungsheft „Mellnauer Heimatgeschichten“ auf die Satzung über die Leistungen im „Hand und Spanndienst“. Schnell wurden Vergleiche aufgestellt , wie weit die Dorferneuerung heute wohl wäre, stünde ihr diese Möglichkeit zur Verpflichtung noch zur Verfügung. Dabei ist der Gedanke gar nicht so weit hergeholt. Auch heute sehen kommunalrechtliche Vorschriften in Deutschland noch vor, dass Gemeinden ihre Einwohner unter gewissen Umständen zu Hand- und Spanndiensten verpflichten können. Praktisch angewandt werden derartige Bestimmungen freilich kaum.

Wir wollten gerne mehr darüber erfahren und beschlossen, einen Gesprächskreis zu diesem Thema durchzuführen.

Unserer Einladung am 18. September folgten freundlicherweise Anna Reichard und Christian Althaus. Hermann Hahn, der gerne gekommen wäre, musste leider wegen eines Geburtstages absagen. Schade, dass sich weitere Besucher von der steilen Treppe des Gemeindearchivs abschrecken ließen.

Der „Hand- und Spanndienst“ wurde in Mellnau bis in die fünfziger Jahre betrieben. Erst mit dem Aufkommen der Gewerkschaften wurde er eingestellt.

In der 1950 überarbeiteten Fassung der Satzung aus dem

Jahr 1890 steht zu lesen:

§1 Die nach öffentlichem Recht der Gemeinde obliegenden oder sonst im Interesse der Gemeinde nötig werdenden Hand- und Spanndienste sind (...) in Natur abzuleisten.

§2 Zur Leistung sind sämtliche Steuerpflichtige verpflichtet, auch Geistliche, Lehrer, sonstige Beamte und deren Witwen sind nach neuer Vorschrift von den Diensten nicht mehr befreit (..)

Das letzte Projekt im Ort war die Straßenpflasterung von der Schule bis zum Doahl und Heppenberg. Christian Althaus wusste noch, wie er als Jugendlicher hinterm Sportplatz und am Ferienlager Sand holen musste.

Gepflastert hat die Firma Roth aus Wetter mit Steinen, die aus Dreihausen geholt wurden.

Von jedem Haushalt musste einer helfen, was für einige Höfe sehr beschwerlich war. Er

wurde zwar darauf geachtet, die Dienste nicht in die Erntezeit zu verlegen, jedoch war auch zu anderen Zeiten selten jemand abkömmlich. So wurde in Ausnahmefällen genehmigt, dass man sich von seinem Dienst freikaufen konnte.

In der Satzung heißt es hierzu:

„Auf rechtzeitig zu stellenden Antrag kann ein Leitungspflichtiger, wenn die Umstände es rechtfertigen, gegen die Zahlung eines Entgeldes von 0,70 DM/ Std. von seinen Leistungen entbunden werden“

Einige Arbeitslose nutzten diese Chance um sich ein paar Mark verdienen zu können, indem sie die Dienste anderer übernahmen.

Frau Reichard erzählte uns von dem Bau der Wasserleitung am Rollerborn. Bedingt durch den Bevölkerungszuwachs durch Flüchtlinge reichte in den heißen Nachkriegssommern das Wasser im Ort nicht mehr aus. Im Okt.1946 beschloss die Gemeindevertretung den Bau der Wasserleitung und legt fest, dass die Arbeiten auf 4 Stunden pro Haushalt im „Hand- und Spanndienst“ umgelegt werden.

Jede Familie bekam einen Bereich zugewiesen, der aufgegraben werden musste. Johannes Werner, der damals bei der Firma Herzog beschäftigt war, beaufsichtigte die Arbeiten.

Bei den Grabungen ging es auch des öfteren recht lustig her. Man erzählt, dass für ein Bier schon mal ein Engerling gegessen oder einer Maus der Kopf abgebissen wurde.

Gespanne oder Traktoren wurden auch zum „Hand- und Spanndienst“ herangezogen.

Die Leistungen wurden dem Besitzer wie folgt berechnet:

1 Spanndienststunde mit 1 Pferd - 1,5 Handdienststunden
1 Spanndienststunde mit 2 Pferden - 3 Handdienststunden
1 Spanndienststunde mit 2 Kühen - 1,5 Handdienststunden
1 Spanndienststunde mit 1 Traktor - 6 Handdienststunden

Die abgeleisteten Stunden mit Ort- und Einsatztag wurden schriftlich festgehalten. Die Unterlagen liegen dem Gemeindearchiv vor.

§4 Der Spanndienstleistende hatte das für die Dienstleistung benötigte Gerät, wie Spaten Schaufel oder Hacke, selbst mitzubringen.(..)

Neben den vorgenanten Arbeiten wurde auch der Feldwege- und Grabenbau im „Hand- und Spanndienst“ getätigt. Bekannt ist ebenfalls, dass die erste Wasserleitung vom Rollerborn sowie der Sportplatzbau in der „Schindskaute“ in Gemeinschaftsarbeit gegraben wurde.

Um 1956 wurde der „Hand- und Spanndienst“ durch die Gemeindearbeiter ersetzt.

Wir bedanken uns noch einmal bei unseren Besuchern und hoffen, sie haben einen ebenso interessanten Abend verlebt, wie wir. *Armin Völk*

Bild re.unt.: Sportplatzbau
Bild linke Seite: Gespann / Jakob Roth und Stephan Hoeck
Bild li.ob.: Plaster / Die gepflasterte Burgstrasse neben der Schule
Fotos: Matthias Böttner / Archiv

Anzeige Druckerei Schröder

Kai Spintig, der Baumsammler

Als der in Karlsruhe aufgewachsene Student in das ferne Hessen kam, verspürte Kai den Wunsch auf ein eigenes Stück Land, „eine kleine Heimat in der Fremde“.

Im oberen Lahntal fand er es bereits 1992. 5300 Quadratmeter, die er seitdem sein Eigen nennt. Auf dieser Wiese standen damals bereits diverse Obstbäume, Sträucher und Wildrosen. Eine weitere Bepflanzung folgte nach und nach. Dank eines kleinen Bachlaufes konnte Kai einen kleinen Teich und ein Feuchtbiotop anlegen.

Heidschnucken und Pferde sorgten anfangs für den nötigen „Grasschnitt“, doch der Schaden an den Bäumen durch die Tiere war größer als der Nutzen, so daß jetzt hin und wieder gemäht werden muß.

Gekaufte Bäume oder auch Sämlinge, die er selbst aufgeschult hat, wurden in den letzten Jahren gepflanzt.

Der Nutzen eines Baumes bleibt im Hintergrund. „Ein Garten ist die Verbindung aus Kultur und Natur.“

Kai wollte keinen Nutzgarten schaffen, der nur wegen des Ertrages angelegt wird

Circa 85 unterschiedliche Baum - und Gehölzarten wachsen zur Zeit in seinem Garten, wobei die Wildsorten bevorzugt werden, um seltene Sorten zu erhalten. Neben Erle, Roßkastanie, Feldahorn, Edelkastanie und Libanonzeder leben dort diverse Obstbäume, Eschen, Ginkgo und Sanddorn, eine kanadische Felsenbirne, Walnuß und Tulpenbaum genauso wie Urweltmammutbaum und Bambus. Hickorynuß und Schwarznuß, Eibe, Wildrose, Robinie, Eiche, Platane sind ebenfalls dort zu finden. Besonders stolz ist Kai auf seine korsische Kiefer und die seltene Wildbirne.

Kai pflanzt die Bäume nicht wahllos, sondern er macht sich um jeden Platz seine Gedanken: Blickachsen sind entscheidend, aber auch die Symbiose der Pflanzen und Bäume, welcher Baum beschattet andere, welche helfen sich gegenseitig, was paßt zusammen? Der Fachmann und Liebhaber kennt die Antworten auf diese Fragen.

Seine 85 Gehölze und Bäume sind ordentlich katalogisiert, Herkunft und Alter festgehalten, „Schicksalsschläge“ wie Windbruch, Insektenplagen und Hagelschäden werden notiert. Die lateinischen Bezeichnungen sind Kai teilweise geläufiger als die deutschen Namen.

Kai greift einerseits in die Natur ein, indem er Bäume schneidet und pflegt (er machte 2004 sogar seinen Obstbaufachwart), er läßt ihnen aber auch die Möglichkeit, sich selbst zu entwickeln.

Man kann sich vorstellen, daß in einem solch natürlichen Garten besondere oder schöne Steine ihren Platz haben. Aus der Eifel oder aus Norwegen, wenn Kai einen schönen Stein findet und das Transportproblem gelöst ist, nimmt er ihn mit.

Sooft es geht ist er in seinem Garten und genießt es einfach, da zu sein.

Wenn man diesen Artikel ließt, wird man feststellen, daß die Überschrift falsch ist: Kai ist kein Baumsammler, es ist mehr, die Liebe zur Natur, eine Lebenseinstellung, eine Weltanschauung, seine Philosophie.

Jeder, der ihn kennt, wird das bestätigen.

Text und Fotos
Matthias Böttner

P.S. Wer hat einen hellen, unbeheizten und frostfreien Raum zum Überwintern einer Korkeiche (mit Topf ca. 1.90m hoch)? Bitte bei Kai oder der Redaktion melden.

Straßenfest in der Heppenbergstraße

Auch in diesem Jahr wurde das Straßenfest in der Heppenbergstraße erfolgreich durchgeführt. Im Hof von Christa und Peter Schubert wurde eine Ausstellung zur Dorferneuerung vorgestellt. Die Besucher hatten die Möglichkeit, Anregungen zur Dorferneuerung auf ein Feld anzumerken. Erfreulich war, dass die Jugend sich zu Wort gemeldet hat. Diese Jugendlichen werden wir natürlich zur nächsten Sitzung einladen. Ein besonderes Highlight war das Bobycarrennen am Samstag Abend. Einige Eltern sind in der Woche vor dem Straßenfest noch losgezogen und haben für ihre großen Kinder Bobycars organiseiert. Die Reifen der Bobycars wurde mit Isolierband umwickelt, um einen besseren Grip auf der Straße zu haben. Alle waren sich einig, dieses Straßenfest wird im nächsten Jahr schon am Samstag für alle eröffnet werden - und natürlich - mit einem Bobycarrennen. Durch den Kuchenverkauf am Sonntag kam ein Erlös von 278 Euro zusammen. Ein Anfang für den Kuckuck auf dem Brunnen.

Margot Diehl

„Carpe diem“

Ein großer Erfolg war der musikalische Nachmittag mit Unmada im DGH Mellnau. Seinen 1. Geburtstag hatte der Verein „Carpe Diem“, der den Rahmen für unseren Kinderchor „Cantantes liberi“ bildet, zum Anlass genommen, dieses Fest auszurichten. Unmada, der einzigartige Musiker aus Hannover, machte den Nachmittag für alle zum Erlebnis. Ca. 250 Besucher aller Altersstufen hatten unter all den vielen Märkten und anderen Attraktionen am 1. Oktober die Musik gewählt. Von Anfang an machten alle begeisert mit. Völlig selbstverständlich wurde der Kinderchor mit ins Programm einbezogen, ja, Unmada machte die Kinder zur Hauptattraktion. Diese hatten schon lange auf dieses Ereignis hingearbeitet: Besonderen Spaß hatten sie an den aus Mörteleimern selbstgebastelten Trommeln. In seiner einmaligen Art schaffte es Unmada, dass die Grenze zwischen Bühne und Publikum sich im Laufe der Veranstaltung immer mehr auflöste. Nach Liedblättern sangen alle zusammen - oder sogar Erwachsene und Kinder im Kanon. Schließlich entstand eine große Gemeinschaft von singenden Menschen aller Altersklassen, die nach zwei kurzweiligen Stunden mit durchweg zufriedenen Gesichtern das Abschiedslied sangen..

Martina Krutisch

AUTOSERVICE KEUTNER

- Reparaturen
- Unfall Instandsetzung
- Lackierungen
- Abschleppservice
- An u. Verkauf von Unfall u. Gebrauchtwagen

Bernd Keutner ; Burgstr. 41 ; 35083 Wetter-Mellnau
Tel.: 06423/7755 ; Handy: 0171/7763935 ; Fax: 06423/964937

Das Pokalkegeln der Mellnauer Vereine findet am Samstag den 04. November 2006 statt.
Die einzelnen Vereine werden über den Startzeitpunkt telefonisch benachrichtigt.

Für den Kegelverein Mellnau e.V.
Ursula Zimmer, 1. Vorsitzende

Informationen vom Heimat- und Verkehrsverein Mellnau

HVV-Nachrichten

Der Heimat- und Verkehrsverein gratuliert recht herzlich :
Frau Anna Emmel,
Alte Höhle 35, am 26. November zum 70. Geburtstag
Frau Hiltrud Tusche,
Dämmersgrund 14, am 6. Dezember zum 75. Geburtstag

Den Geburtstagskindern wünschen wir alles Gute, viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Wir bedanken uns auch an dieser Stelle für die Spendengelder und Förderer unseres Vereines.

Der gesamte Vorstand des Heimat - und Verkehrsvereines wünscht Allen Menschen in Mellnau und auch in der Welt eine ruhige Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2007.

Löschblatt

Informationen der Feuerwehr Mellnau

Oktober 2006

Jugendfeuerwehr Mellnau besucht 11. Aktionstag der Hessischen Jugendfeuerwehr (HJF) in Mörfelden-Walldorf

Am 13. Mai fand in Mörfelden-Walldorf im Landkreis Groß-Gerau der 11. Aktionstag der Hessischen Jugendfeuerwehr statt.

Sehr früh am Morgen, es war ca. 6.30 Uhr wurden wir von einem Bus, den der Kreisjugendfeuerwehrausschuss bestellt hatte, am Gerätehaus abgeholt. Nach einer Rundreise durch unseren Landkreis - auch die anderen angemeldeten Jugendfeuerwehren wollten mit - gings dann los. Es ging sehr ruhig zu im Bus, denn alle waren noch sehr müde.

Wie auch in den Jahren zuvor gab es dort viel zu erleben. Jeder Landkreis war dort mit eigenen Darbietungen oder Workshops vertreten. Man konnte z. B. bei verschiedenen XXL-Brettspielen teilnehmen. „Mensch-Ärgere-Dich-Nicht“ oder auch „Schiffe-Versenken“ sind nur zwei Beispiele von den unzähligen Mitmach-Spielen die dort von verschiedenen Kreisjugendfeuerwehren angeboten wurden.

Der Kreisjugendfeuerwehrausschuss unseres Landkreises bot in seinen beiden Zelten Drachenbau und Holzbrennarbeiten an. Das Angebot wurde auch rege in Anspruch genommen.

Um ca. 15.30 Uhr erfolgte dann die Rückreise. Im Bus herrschte ausgelassene Stimmung, denn unsere Mädels und die Jungs aus den anderen Jugendfeuerwehren waren wohl aufgetaut. Die ganze Rückreise war eine Mordsgaudi, denn es gab viel zu lachen. Nicht auf dem Foto, aber trotzdem dabei waren: Stephanie Kurzweil, Carina Dippel u. Andreas Kurzweil

Andreas Kurzweil

Hier sieht man die Teilnehmer aus unserer Jugendfeuerwehr vor einem Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) der Werkfeuerwehr der Fa. Merck aus Darmstadt, die mit diesem Fahrzeug und einem Feuerwehr-Teleskop-Kran dort vertreten waren. Hier konnte man sich außerdem über die Laufbahn einer Berufsfeuerwehrfrau bzw. eines Berufsfeuerwehrmannes informieren.

Wir gratulieren...

...unserem Feuerwehrkameraden Christan Dippel

Christan hat im August an einem zweiwöchtigen Führungslehrgang an der Landesfeuerwehrschule Hessen in Kassel teilgenommen. Er hat damit die Voraussetzungen erfüllt, die er als stellvertretender Wehrführer einer Freiwilligen Feuerwehr haben muss. Wir wünschen Dir, Christan bei den vor Dir liegenden Aufgaben und Tätigkeiten viel Erfolg.

Im Namen aller Aktiven, Andreas Kurzweil

Termine:

Die Jugendfeuerwehr trifft sich **immer Dienstags um 18.00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus**. Wer Lust hat, kann gerne mal bei uns reinschnuppern.

Die Einsatzabteilung trifft sich **14tägig Donnerstags ab 19.30 Uhr** zu seinen Diensten ebenfalls **im Feuerwehrgerätehaus**. Interessierte sind auch hierzu gerne eingeladen.

Die FFW Mellnau Verein informiert:

Als neues Mitglied im Verein dürfen wir ab 2007 Irene Sause Alte Höhle 14 begrüßen.

Am 4. Nov. findet das Kegeln der Vereine statt. Wer bei der FFW mitmachen möchte,
kann sich bei Willi Ruffert melden. Ein paar neue Gesichter beim Kegeln zu sehen wäre nett.

Die FFW Mellnau e.V. gratuliert:

Horst Busch
am 25.10. 2006 zum 60 Geburtstag

Hermann Keutner
am 1.11. 2006zum 70 Geburtstag

Rudi Haubfleisch
am 12.12. 2006zum 75 Geburtstag

Alfred Diehl
am 1.1. 2007 zum 60. Geburtstag

Nachträglich
Hermann Hahn
zum 80. Geburtstag

Am 11.11.06
Jakob und Margarete Roth
zur Goldenen Hochzeit. Wir wünschen dem Jubelpaar alles erdenklich Gute, für die kommenden Jahre.

Männergesangverein „Waldlust“ Mellnau 1886

Gute Laune, Musik und Tanz waren die Trümpfe beim Kreissängerfest am dritten Juliwochenende, welches der Männergesangverein «Waldlust» Mellnau 1886 im Rahmen seines 120jährigen Vereinsjubiläums mit vielen Gastchören auf die Beine gestellt hatte.

Wenn im Festzelt auch nicht an allen Tagen die Plätze besetzt waren, so lag dies bestimmt nicht an dem Festprogramm. Hochsommerliche Temperaturen und der Start in die Sommerferien, sowie viele Festivitäten im Umkreis gaben Anlass den einen oder anderen von einem Besuch abzuhalten. Dennoch feierte der MGV unter Mitwirkung vieler Sängerinnen und Sänger, Ehrengästen aus Politik, Gesellschaft und Vereinen, sowie Mellnauer Bürgerinnen und Bürger, ein großes Jubiläum. Für Stimmung, Tanz und Unterhaltung sorgten über die Festtage die Grenzgangmusikanten aus Goßfelden mit zünftiger Blasmusik.

Der MGV « Waldlust » Mellnau 1886 e.V. bedankt sich auf diesem Wege bei allen Sängerinnen und Sängern für die Teilnahme und das klangliche Erlebnis eines großes Freundschaftskonzertes. Bei allen Ehrengästen und Gratulanten für ihre Grußworte, Glückwünsche und Präsente, allen voran unserem Bürgermeister Kai-Uwe Spanka, auch für seine spontane Zusage als Schirmherr der Veranstaltung zu fungieren. Danke Herrn Pfarrer Fröhlich für die Gestaltung des Festgottesdienstes und dem Posaunenchor Wetter/Todenhausen für seine musikalische Mitwirkung, sowie Herrn Dekan i.R. Karl-Ludwig Voss für die Andacht auf dem Mellnauer Friedhof.

Allen Helferinnen und Helfern, dem Team der DRK-Bereitschaft Wetter, sowie unseren nachfolgend aufgeführten Werbepartnern und Spendern, sagen wir ein herzliches Dankeschön für die Mithilfe und Unterstützung: Fa. RUV, Lahntal; Fahrschule Wentzel, Wetter; Bernd Engelbach, Mellnau; Lohnunternehmen Lölkes, Mellnau; Lydia`s Partyservice Mellnau; Markus Nitschke, Mellnau; Schuhhaus Payer, Wetter; Orthopädie/Sanitätshaus Steinhardt, Wetter; Fa. Sause, Mellnau; Fa. Krieg&Schmidt, Bürgeln; Gaststätte Mellnauer Hof, Mellnau; Georg Althaus, Mellnau; Peter Schubert, Mellnau; Scale Car, Cölbe; Aspher Holzbau, Simtshausen; Sofie Wagner, Mellnau, Holzbau Ebert, Mellnau; Bäckerei Althaus, Sterzhausen; Dirk Bergener, Mellnau; Victoria-Ver. F. Sagel, Wetter; Fa. Freiling, Wollmar ; Fuhrunternehmen Henkel, Wetter; Ford-Schmidt, Lahntal; Auto-Schäfer, Wetter; Holzbau Becker, Wollmar; Metzgerei Norbert Junk, Wetter; Autohaus Biebighäuser, Battenberg; Fleischerei Nau, Wetter; Metzgerei Lölkes, Niederasphe; Fa. Xerox-Brühl, Kassel; Druckerei Schröder, Wetter; Licher Brauerei, Zahnarztpraxis Krutisch, Allendorf/Eder; Autohaus Gnau, Marburg; Salon Ginard, Wetter; Heiko Sodemann, Mellnau; Getränke Krebs, Wetter; Christels Lädchen, Wetter; Grabstein Müller, Wetter; Bekleidungshaus Leber, Wetter; Rudi Schumacher, Mellnau; Steinmetzbetrieb Hofmann, Wetter; Walther Dachziegel Rolf Heiner, Kirchhain; Thorsten Dalkowski, Mellnau; Optik Zietlow, Wetter; Udo Diehl Reisen, Amönau; Aral Tankstelle, Wetter; LVM-Vers. Jesberg, Wetter; Schreinerei Schmidt, Goßfelden; Autotechnik Becker, Wetter; Bücherklause Ruhl, Wetter; Bäckerei Müller, Burgwald; Stadtapotheke Wetter; Helmut Schmidt, Mellnau; Getränke Schmidt, Simtshausen; Zeltverleih Traber, Lahntal; Sparkasse Marburg-Biedenkopf; Getränke Schmitt, Lahntal; Volksbank Mittelhessen.

Jubiläumsfest mit vielen Freunden

Fotos: Armin Völk

RENAULT

Sie schätzen die Lebensqualität auf dem Land und die Leistungsfähigkeit der großen Autohäuser in der Stadt?

In Mellnau kein Problem:

Unser Verkaufsberater **Ingo Brandt** steht Ihnen gerne direkt vor Ort als Ansprechpartner zur Verfügung.

Nach Vereinbarung berät er Sie gerne auch mal bei Ihnen zu Hause und bietet Ihnen darüber hinaus einen besonderen Hol- und Bringservice, wenn Ihr Auto zum Check in unser Autohaus muss.

„Rufen Sie mich doch einfach mal an oder senden Sie mir ein Fax oder eMail mit Ihren Wünschen für Ihre individuelle Mobilität.

Die Renault Modellpalette und der Sofort-Service des Autodienst Gnau werden Sie überzeugen."

GNAU ...noch ein Stückchen besser

Ihr Renault-Autohaus in Marburg

RENAULT Lahn

Neue Kasseler Straße 66 · 35039 Marburg
Telefon 06421/6877-22 · Fax 06421/6877-622
ingo.brandt@gnau.de · Mobil 0160/9784395

MATRATZEN LIEGEN

Produktion und Verkaufsagentur
Tischlermeister Dirk Bergener

Dämmersgrund 6, 35083 Wetter-Mellnau
Telefon (06423) 3550

- Schaumstoff-, Federkern- und Latexmatratzen in allen Größen
- Lattenroste
- Massivholzbetten aus eigener Herstellung
- Allergiker-Programm
- Wasserbetten
- Wassermatratzen
- Schlafen nach japanischer Tradition: Futonbetten
- Objektausstattungen
- Innenausbau

ÖKO ZENTRUM

Fachhandel für Naturbaustoffe und Umwelttechnik

umweltbewußtes Bauen
gesundes Wohnen

- ***Naturfarben***
- ***Dämmstoffe***
- ***Lehmbaustoffe***
- ***Außenwanddämmsysteme***
- ***Bodenbeläge***
- ***Dielengroßauswahl***
- ***Trockenbodensysteme***

35094 Caldern bei Marburg • Zum Wollenberg 1
Tel. (0 64 20) 60 60 • Fax (0 64 20) 75 27

Gerüst- und Montagebau Marcus Nitschke

Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium • Reparaturverglasungen • Zimmertüren • Außenwandverkleidungen Innenausbau • Gerüst- und Schraubstützenverleih

Birkenallee 13 • 35083 Wetter-Mellnau
Telefon 0 64 23 / 47 39 • Telefax 0 64 23 / 63 74

Heizung Sanitär Baddesign

Thorsten Dalkowski
Borngasse 2
35083 Wetter - Mellnau
Tel. 06423 - 541161
Fax - 541162

Dalkowski

Heiztechnik
Brennwerttechnik
Sanitärinstallation
Solaranlagen
Bauklempnerei
Regenwassernutzungsanlagen

Wartung
Reparatur
Neubauinstallation
Altbausanierung

24h - Service

Mein Service - Ihr Vorteil

Beratung Planung Ausführung

SCALE CAR®

Das Fachgeschäft für Modellautos

10 Jahre

Alte Dorfstraße 10, 35091 Cölbe
Telefon: 06421-81704
Telefax: 06421-85710

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Mi, Do, Fr	10.00-18.00 Uhr
Dienstag	10.00-14.00 Uhr
Samstag	9.00-13.00 Uhr
im November + Dezember:	
Mi + Fr	10.00-20.00 Uhr

www.scalecar.de

Krieg & Schmidt

Kabelmontagen
Elektrotechnik

Wir geben Strom den richtigen Weg!

Haustechnik
Industrietechnik
Telefonnetze
Projektierung
Beratung
Ausführung
Verkauf

Gisselberger Straße 47,
35041 Marburg/Lahn
Tel.: (06421) 9841-0;
Fax.: (06421) 9841-41

SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für Informationsmanagement mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau
Telefon: (06423) 4228
Telefax: (06423) 4228
eMail: info@softwarekontor.de
Internet: www.softwarekontor.de

• Internetanbindung •
• EDV-Projektentwicklung •
• Datenbankdesign •
• Programmiersprachen •
• Standardsoftware •

Georg Althaus

Hermann-Löns-Weg 3
35083 Wetter-Mellnau

Tel. 06423/7718 • Mobil 0173/3104586 • Fax 06423/926241

Wir sind für Sie da!

Shell Shop
Reifenservice
SB-Staubsauger
SB-Waschanlage

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag von 6.00 bis 24.00 Uhr

Shell Station
Günter Sawikowsky
Marburger Straße
(B 252)
35083 Wetter
Telefon: 06423 / 963033 • Fax: 06423 / 963034

LVM Versicherungen

LVM Krankenversicherung

Im Vergleich ganz vorn

Eine gute Empfehlung von:

LVM-Versicherungsbüro
JESBERG
Bahnhofstr. 14, 35083 Wetter
Tel. (06423) 92081

ELEKTROINSTALLATION

Elektromeister
Volker Miß
Obereiche 2
35116 Hatzfeld/Eder
Tel. (06467) 306

Beratung, Planung und Ausführung von Stark- und Schwachstrom-anlagen,

Heizungs-, Antennen- und Sprechanlagen

Kundendienst und Wartung

Heinrich Detsch

Wetter
Ruf: 06423 926777

GÖRGENS • KÖGEL • FELTZ
SCHILLER • KURLINSKY
Notar- und Rechtsanwaltskanzlei

Heinz-Harald Kögel, Notar
Fachanwalt für Arbeits- und Familienrecht

Matthias Feltz
Rechtsanwalt

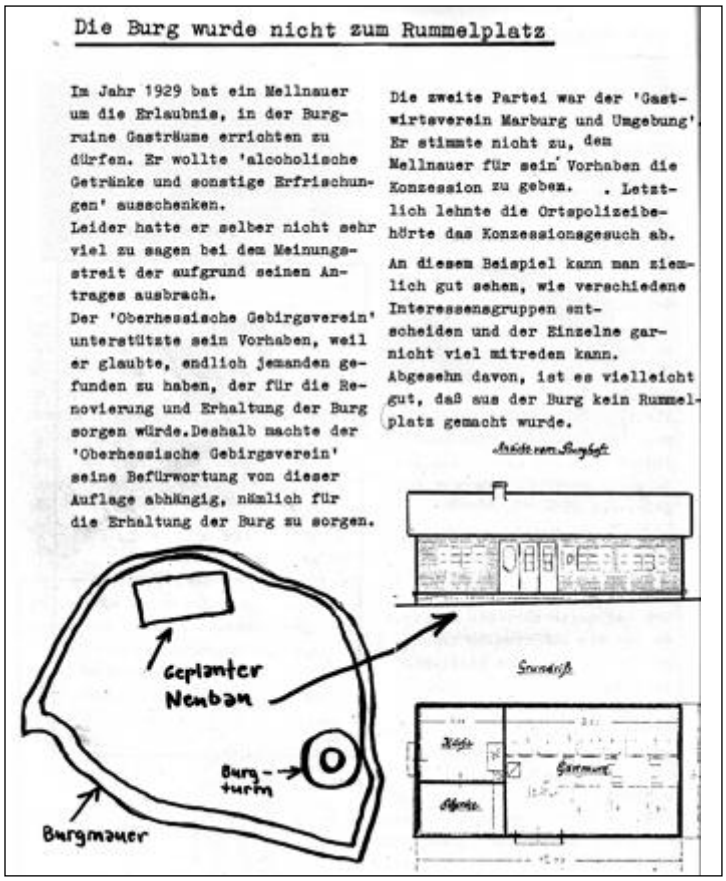
Robert Schiller
Fachanwalt für Insolvenzrecht

Richard Kurlinsky
Rechtsanwalt

Wir beraten Sie gerne in allen Rechtsfragen.

Schulstraße 9 · 35083 Wetter
Tel.: 06423-94000 · Fax: 06423-940020
E-Mail: info@Kanzlei-GKF.de

Gastronomie auf Burg Mellnau



Die Burg wurde nicht zum Rummelplatz

Im Jahr 1929 bat ein Mellnauer um die Erlaubnis, in der Burgruine Gasträume errichten zu dürfen. Er wollte 'alcoholische Getränke und sonstige Erfrischungen' ausschenken.
Leider hatte er selber nicht sehr viel zu sagen bei dem Meinungsstreit der aufgrund seinen Antrages ausbrach.
Der 'Oberhessische Gebirgsverein' unterstützte sein Vorhaben, weil er glaubte, endlich jemanden gefunden zu haben, der für die Renovierung und Erhaltung der Burg sorgen würde. Deshalb machte der 'Oberhessische Gebirgsverein' seine Befürwortung von dieser Auflage abhängig, nämlich für die Erhaltung der Burg zu sorgen.

Die zweite Partei war der 'Gastwirtsverein Marburg und Umgebung'. Er stimmte nicht zu, dem Mellnauer für sein Vorhaben die Konzession zu geben. . Letztlich lehnte die Ortspolizeibehörte das Konzessionsgesuch ab.

An diesem Beispiel kann man ziemlich gut sehen, wie verschiedene Interessensgruppen entscheiden und der Einzelne garnicht viel mitreden kann.
Abgesehn davon, ist es vielleicht gut, daß aus der Burg kein Rummelplatz gemacht wurde.

Burg Mellnau im Dornröschenschlaf

Bestrebungen des Ortes und der Jugendpflege um Belebung der historischen Stätte

Alle bisherigen Bemühungen, eine der schönsten Burgstellen des Landkreises der Bevölkerung zu erschließen, sind bisher negativ verlaufen. Die jetzigen Bestrebungen der Jugendpflege und der örtlichen Stellen, endlich zum Ziel zu kommen, werden auch von Gemeindevorhaben unterstützt.

Denn dieses Dorf hat zunächst einmal bessere Straßen und Beleuchtungsverhältnisse erhalten, so dass es in dieser Hinsicht einer Hebung des Fremdenverkehrs gewachsen ist. Dann soll im Frühjahr durch den Anbau des Jugendheims für eine Turnhalle gesorgt werden, welche der Arbeit von Jugendgruppen dienen wird. Die in der Gastwirtschaft hergerichtete Wanderküche hat sich bei dem diesjährigen Sommerlager der Wattenscheider Falken sehr gut bewährt, und es wäre nicht einzusehen, warum die bisherigen Bemühungen um eine Belebung des historischen Platzes in einem sogenannten „ruhigen Wandergebiet“ als Modell für die viel genannte „Oase der Stille“ nicht von der Errichtung eines Unterkunftshauses hinter den Mauern der Burg gekrönt werden sollte.

Gerade aus kleinen, praktischen Anfängen entwickelt sich zumeist eine lebendige Anteilnahme ganzer Gruppen von Interessenten. Nachdem auch schon der Jugendherbergsverband anlässlich einer Tagung im Jahre 1952 diese Burg besichtigte, für die der Oberhessische Gebirgsverein schon seit Jahren großes Interesse bekundet hat, handelt es sich wohl weniger um die Verwirklichung kostspieliger Umbauten, als um greifbare Pläne. Eine dem Bauwerk angepasste, von außen nicht sichtbare, modern eingerichtete Unterkunft könnte am besten den Bedürfnissen unserer Zeit entsprechen.

Plätze wie die in Mellnau gehören zum eisernen Bestand von Erholungsorten im wahrsten Sinne des Wortes. „Hier können Familien Kaffee kochen“, ist das Zauberwort, was in der Zeit der Camping-Bewegung höchst aktuell geworden ist. Bis jetzt wird allerdings noch mit Hecken und Zäunen dafür gesorgt, dass „Unberufenen“ nicht den Dornröschenschlaf stören können. Man muss sich schon die Hosen zerreisen, wenn man die Burg von allen Seiten aus der Nähe betrachten will. Dass alte Treppeneingänge und Kellergewölbe gesichert werden müssen, bevor ein geregelter Besuch gestattet wird, ist ja bisher überall möglich gewesen und wird auch in Mellnau zu schaffen sein. Oberhessische Presse 10/1954

Es ist immer wieder interessant zu erkennen, wie sich geschichtliche Abläufe zeitversetzt zu wiederholen scheinen. Vergleicht man den Artikel der Oberhessischen Presse vom 15. Oktober 1954 sowie den Bericht aus dem Spurensicherungsheft „Feste und Feiern“ mit den aktuellen Ereignissen in unserem Ort, so tun sich einige Parallelen auf.

Schon früh erkannte man in Mellnau, welch touristisches Potential unser Dorf besitzt und versuchte sich dieses auch zu Nutze zu machen. Der erste Anlauf, in der Burg „Erfrischungen“ anzubieten, scheiterte leider an der Meinungsfindung verschiedener Interessensgruppen, wie im Artikel des Spu-Si-Heftes zu ersehen ist.

Anfang der 50er Jahre wurde das Thema Fremdenverkehr in den Gremien des Dorfes wieder aktiv behandelt. Speziell die Burg sollte dem Besucher zugänglich gemacht werden. Allerdings hatte der Zahn der Zeit an den Gemäuern erhebliche Schäden angerichtet, die behoben werden mussten.

Erst mit dem Ausbau des Turmes zum Aussichtturm entstand Anfang der siebziger Jahre im Inneren der Burg, ein kleines Bretterhäuschen, um dem sonntäglichen Besucher verköstigen zu können. Über einige Jahre wurde in den Sommermonaten die Burg von freiwilligen Helfern des Heimat u. Verkehrvereins an Sonntagen bewirtschaftet. Es wird erzählt, dass es dort des öfteren sehr lustig zugegangen sein soll. (Vielleicht ein Thema für einen zukünftigen Gesprächskreis?)

Im nächsten Jahr soll unsere Burg wieder eine Veränderung erfahren. Mit einem gastronomischen Betrieb vor Ort und den in der Dorferneuerung entstanden Ideen, eröffnen sich unserem Dorf neue Möglichkeiten. Man kann gespannt sein, auf das, was kommt. Hoffentlich wird es kein Rummelplatz...

Armin Völk